Jahresbericht 2019
der Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.

Das Jahr 2019

- Winterwanderung
- Osterfeuer
- 14. Alttraktorentreffen in Klosterbauerschaft

Winterwanderung am Samstag, 26. Januar

Der Winterspeck – muss weg! 42 aktive Alttraktoren - Freunde machten sich auf zur diesjährigen Winterwanderung. Startpunkt war wie jedes Jahr am Vereinsheim.

Auch diesmal wurden die „Grenzen ausgelotet“. Es ging auf „Schnatgang“ durch die Ortsteile Maienhaupt und Stift Quernheim. Das Wetter war frisch, morgens hatte es noch geregnet und am Nachmittag war es dadurch unangenehm nasskalt. Aber auch hierfür hatten die Organisatoren eine Lösung parat. Durch einen Verpflegungswagen mit Heißgetränken konnte das „Überleben“ der Teilnehmer gesichert werden. Ein kleiner Zwischenstopp wurde im Feuerwehrgerätehaus Kirchlengern Nord eingelegt. Nach einer kurzen Aufwärmpause ging es weiter durch die Klosterheide zum Vereinsheim.

Im Vereinsheim war der Kamin schon vorgeheizt. Das traditionelle Grünkohlessen war vorbereitet, natürlich mit deftiger Fleischeinlage.

Bianca, Achim, Dieter

Die Zahl am Flaschenboden hielt es für geboten, dass Achim Becker Grünkohlkönig und Bianca Niermann Grünkohlkönigin wurden. Die Königskette wurde vom amtierenden Grünkohlkönig Dieter Eimertenbrink überreicht. Der Vorsitzende gratulierte dem neuen Königspaar.

Nach dem Essen ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Im Vereinsheim saß man noch lange am warmen Ofen und beim Feuerschein. Man war der Meinung, so schön kann Wandern im Verein nur sein.

Mitgliederversammlung

Zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung trafen sich die Alttraktoren-Freunde, am 9. März im Vereinsheim. Der Protokollführer, Roland Ogoniak, verlas das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung. Anschließend berichtete der Vorsitzende in seinem Jahresbericht über die Vereinstätigkeiten des letzten Jahres. So erinnerte er noch einmal an den Backtag im vergangenen Juni, der in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft Klosterbauerschaft unter dem Motto „Kloster räumt die Speicher“ durchgeführt wurde. In seinem Ausblick teilte der Vorsitzende mit, dass am Ostersamstag wieder ein Osterfeuer am Backhaus geplant ist. Auch das mittlerweile 14. Alttraktorentreffen in Klosterbauerschaft, das dreitägige Event, vom 14. bis 16. Juni, wirft seine Schatten voraus. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Für Samstag, 13. April wurde diesbezüglich ein erster Arbeitseinsatz geplant. Der Kassenwart berichtete über Einnahmen und Ausgaben und schloss das Geschäftsjahr mit einer positiven Kassenlage ab. Die Kassenprüfer Jan Wilhelms und Olaf Kollmeier bescheinigten eine gut geführte Vereinskasse und stellten den Antrag auf Entlastung, welches von der Versammlung genehmigt wurde. Als Nachbesetzung für Jan Willhelms wurde Marco Schröder als Kassenprüfer gewählt. Besonders erfreut war der Vorsitzende, dass weitere Vereinsmitglieder mit einer ansprechenden Armbanduhr mit Vereinslogo für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Der Vorsitzende zeichnet die Jubilare aus

Von links,
Fred Eikötter, Vors.
Heiko Eikötter
Burkhard Schürmann
Doris Sieker
Achim Becker
Oliver Bredenkamp
Mirko Buschmann

Nach dem offiziellen Part durften sich die Vereinsmitglieder auf den gemütlichen Teil des Abends freuen und bei einem leckeren Essen noch einige gesellige Stunden verbringen.

Fototermin

Am Sonntag, dem 7. April war die HU-Abnahme für die Traktoren am Vereinsheim. Zu diesem Termin wurde auch zu einem Fototermin eingeladen.

Gruppenfoto für die Festschrift zum 14. Alttraktorentreffen

Dorf-Party am Osterfeuer

Strahlender Sonnenschein und fast schon sommerliche Temperaturen während des gesamten Osterwochenendes – besser hätte es am Osterfeuer kaum laufen können.

Mittels Frontlader kamen die Süßigkeiten

Stockbrot backen

Nicht nur ein großes Feuer, sondern auch kleinere Feuerschalen wurden entzündet. Für die Kinder jedes Jahr wieder schön, dort Stockbrot backen zu können. Wegen weiterer Termine hatte der Osterhase dieses Mal seine Helfer geschickt, die die Ostereier mit einem Deutz-Traktor brachten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – Pommes und Bratwurst sowie Kaltgetränke diverser Art. Aufgrund der Temperaturen war sogar ein Eiswagen vor Ort!

14. Alttraktorentreffen in Klosterbauerschaft

Am Samstag, dem 13. April trafen sich Mitglieder am Vereinsheim zum „Großreinemachen“. Die Hallen wurden gefegt, die Ecken aufgeräumt und der Ballast entsorgt. Zudem wurde die Haustechnik geprüft und das Backhaus gelüftet.

Das 14. Alttraktorentreffen fand vom 14. bis 16. Juni statt. Den vielen Besuchern wurden wieder alte Traktoren und historische Landtechnik präsentiert. Auch diesmal gab es wieder ein attraktives Rahmenprogramm von Treckerkorso bis Scheunenfete. Befreundete Alttraktoren-Vereine, sowie Einzelkämpfer von nah und fern, kamen mit ihren alten Schätzchen und bereicherten die Ausstellung. Die ersten Teilnehmer waren erwartungsgemäß schon am Donnerstag angereist. Die weiteste Anfahrt nahmen die Traktorenfreunde aus Frankfurt am Main auf sich, die rund 350 Kilometer zurücklegen mussten bevor sie im Fahrerlager ankamen. Da der Korso zeitgleich startete, stellten sie die Motoren erst gar nicht ab, sondern reihten sich mit ein.

Am Freitag, 14. Juni, um 17 Uhr startete der Treckerkorso am Vereinsheim. Die Rundfahrt ging durch die Ortsteile Klosterbauerschaft und Stift Quernheim. Der Treckerkorso, der traditionell das Festwochenende einläutet, war mit 140 Fahrzeugen und teils mit Anhänger in diesem Jahr so groß wie nie zuvor. Alleine das Losfahren dauerte vom ersten bis zum letzten Fahrzeug gut eine halbe Stunde. Wie in den Vorjahren wurde der Korso von den Anliegern erwartet und an einigen Zapfstellen ein technischer Halt gefordert. Der Korso wurde durch Mitglieder der Feuerwehr, Kirchlengern Nord und Mitte, abgesichert.

Kamellewagen

Bewohner des Seniorenheimes sitzen Spalier

a

Bew. des Seniorenheimes erhalten eine Blume

Der Hausmeister hatte seinen Kramer aufgefahren

Abends am Lagerfeuer wurde in geselliger Runde Freibier ausgegeben. Ab 21 Uhr begann die Partytime mit DJ Franky. Es folgte eine lange Nacht.

Der Samstag

Der Samstag begann mit einem Kram- und Teilemarkt. Mehrere Händler boten ihre Waren feil, wie Ersatzteile, Werkzeuge, Sammlerstücke, Mützen und Westen sowie Wurstwaren vom Bodensee.

Die Traktoren waren nicht nur schön anzusehen, sondern gaben auch eine Kostprobe ihrer Stärke. Wer seinen Traktor fordern wollte, konnte eine mit Kufen und Ösen beschlagene, zwei Tonnen schwere Stahlplatte über den Ackerboden ziehen. Wem die Stahlplatte noch zu leicht war, konnte sich an einem vier Tonnen schweren Findling versuchen, der als Zusatzgewicht auf die Stahlplatte gelegt wurde. Bei insgesamt 6 Tonnen gingen selbst leistungsstarke Traktoren in die Knie und manch einer ohne Frontgewicht, bäumte sich auf und reckte die Vorderachse in die Luft. Die PS-Stärke, aber auch das Geschick des Fahrers war entscheidend. Dass der eine oder andere Auspuff eines Schleppers dabei eine Rußwolke in den Himmel spuckte, störte in Klosterbauerschaft niemanden. Einige Traktormaschinisten gingen nicht zimperlich mit ihren Oldtimer um, der Gestank von verbrannter Motorkupplung lag in der Luft.

Zieht den Boden glatt wie eine Planierraupe

Kraft ohne Ende – der Bulldog bäumt sich auf

Maximales Gewicht – Platte mit Findling

Unimog mit Pflug

Um 17 Uhr begann der Feldgottesdienst mit Taufe. Der evangelische Pastor Joachim Waltemate predigte in der festlich geschmückten Halle. Der Posaunenchor Stift Quernheim und die Band „Aufatmen“ schafften den musikalischen Rahmen. Zwei Elternpaare hatten sich entschlossen, ihre Kinder im Gottesdienst Taufen zu lassen. Seit 2007 wurden auf dem Alttraktorentreffen immer Kinder getauft.

Getauft wurden Mila und Liam

Gut besuchter Gottesdienst

Essen fassen

Nach dem Gottesdienst wurden die angereisten Traktorfreunde zum Essen eingeladen. Zünftig aus dem Feldkochherd wurde eine Gulaschsuppe mit einem Brötchen serviert. Nach dieser Grundlage wurde eine Verschnaufpause eingelegt. Als „DJ Franky“ die Bühne übernahm, füllte sich die Festhalle.

Die Gulaschsuppe aus dem Feldkochherd direkt in den Teller

DJ Franky sorgt für Stimmung

Der Sonntag

Der Sonntag begann früh. Bereits um 6 Uhr hieß es Frühstück vorbereiten. Eine erprobte Mannschaft belegte Brote und Brötchen. 300 Tassen Kaffee mussten gebrüht werden und 300 Eier wurden zu Rührei verarbeitet. Bevor um 8 Uhr das Tor der Halle öffnete und zum Büfett eingeladen wurde, gab es für die Frühaufsteher erstmal ein Glas Sekt.

Vor dem Ansturm, erstmal ein Gläschen Sekt

Große Auswahl für die Gäste

Für die Frauen ging es nach der Frühstücks-vorbereitung und -ausgabe gleich weiter, die Kaffeetafel wurde vorbereitet. Erdbeeren wurden geputzt und die Bäckerbleche belegt.

Zur Frühschoppenzeit wurde es lebhaft auf dem Festgelände. Die Markthändler rollten ihre Planen hoch und priesen ihre Ware an. Auf dem Acker dröhnten die Motoren und die ersten Getränke wurden konsumiert. Der Frühschoppen wurde von der Rainy Skifflemen Band mit Live Musik umrahmt.

Marktstände

Rainy Skifflemen Band

Traktor-Ausstellung

Fahrerlager

Zu den Höhepunkten zählte das Wettanheizen der Glükopf-Bulldogs. Dieses wurde von den Besuchern mit großer Spannung erwartet. Die Bulldog-Maschinisten pumpten die Heizlampen vor und entzündeten sie. Auf ein Zeichen durften die Heizlampen unter die Glühköpfe in Position gebracht werden. Nun galt: In der Ruhe liegt die Kraft. Nach den ersten Andrehversuchen gab ein Bulldog schon mal ein Rauchzeichen. Es dauerte dreieinhalb Minuten bis der erste Bulldog startete und auch die Drehrichtung stimmte.

Kurze Abstimmung vor dem Start

Siegfried Dissmann in Aktion

Shanty Chor

Für den Nachmittag hatten wir den Shanty-Chor Bünde zu Gast. Während des einstündigen Auftrittes erklangen traditionelle Shantys und Seemannslieder, wie z. B. „Hamborger Veermaster“ und „Rolling home“. Die Festhalle war gut besucht und die Besucher bedachten die Sänger mit Applaus.

Der „Shanty-Chor“ Bünde ist ein Teil der „Marinekameradschaft von 1900 Bünde e.V.“

Der Shanty Chor Bünde gab ein Gastspiel in der Festhalle

Am Nachmittag machten sich die ersten aktiven Teilnehmer wieder auf zur Heimfahrt. Die Delegation aus dem Raum Frankfurt, unter ihnen Günter Fritzel der das erste Mal bereits 2003 bei uns war und Dietmar Marquardt mit seiner Mannschaft (9), blieben noch über Nacht und unterstützten uns bei dem anschließenden Abspann in geselliger Runde.

Drei arbeitsintensive Tage gingen zu Ende, die Mannschaft hatte alles gegeben und manch einer war einfach nur „platt“ und freute sich das er von den Beinen kam.

Für den Montagmorgen stand auch die Heimfahrt der Frankfurter an. Der Vorsitzende wünschte den Teilnehmern eine gute und pannenfreie Heimfahrt. Mit einer Übernachtung auf halber Wegstrecke kamen sie am Dienstag an ihrem Wohnort an.

Die Einweisung der Traktoren sowie die Parkplatzbewirtschaftung hatten die Jugendfeuerwehr und die THW Jugend übernommen, dieses zu unserer vollen Zufriedenheit.

Resonanz in der örtlichen Presse

Die Neue Westfälische schrieb: *Alttraktoren-Freunde messen die Kraft ihrer Maschinen*

Das Westfalen-Blatt schrieb: *Viel PS auf dem Acker: Kräftemessen auf dem Acker*

13. Elsepatent am 13. Juli

Beim 13. Elsepatent der Marinekameradschaft Bünde traten 15 Teams gegeneinander an. Geschicklichkeit und Rätsel erwarteten die Gruppen am Bootshaus und auf der Else. Die Aufgaben, denen sich die Teams stellen mussten, reichten vom Flaggenraten und Silbenrätsel übers Blasrohrschießen und Bierkistenrennen bis hin zum Paddeln im Kanu mit kniffligen Rätseln auf der Else. Zur musikalischen Untermalung sang der Shanty-Chor klassische maritime Lieder.

Wackelige Angelegenheit: Bierkasten-Rennen
v. l. Emma, Andrea, Marie, Tanja

Bloß trocken bleiben: Das Frauenteam der Alttraktoren hat die Aufgabe gemeistert

Leinenweitwurf: v. l. Magnus, Lars, Niklas, Erwin

Nach den Frauen traten die Männer an

Helferfest am Samstag, den 17. August

Unser 14. Alttraktorentreffen war ein voller Erfolg - das Wetter meinte es gut mit uns und Dank des engagierten und unermüdlichen Einsatzes unserer Vereinsmitglieder konnten wir den großen Andrang gut bewältigen und unseren vielen Gästen ein stimmungsvolles und rundum gelungenes Fest bieten. Nun wurde es höchste Zeit, allen

Beteiligten nochmals ein großes Dankeschön auszusprechen und diesen Erfolg auch gebührend zu feiern. Alle Helfer wurden in das Lokal Klosterheide**,** in Klosterbauerschaft, zu einem gemeinsamen Schlemmen und gemütlichen Zusammensitzen eingeladen.

Das Helferfest außerhalb des Vereinsheimes zu feiern wurde von den Helfern gern angenommen. Essen und Getränke waren ausreichend und die Stimmung gut. Das Resultat lautete: Das kann wiederholt werden!

Einweisung in den Lehmsteinofen

Für das Brotbacken im Backhaus waren wir seit langem auf der Suche nach einem Fachmann. Mit Jan Horstmann, als neues Mitglied, haben wir jetzt einen Bäcker mit immerhin 15 Jahren Berufserfahrung im Boot. Das Backen in unserem Lehmsteinofen erfordert natürlich ein anderes Wissen und Gespür als das Backen in einem high tech Backofen der Bäckereien. So wurde an einem Samstagmorgen ein Backversuch gestartet. Jan brachte alle erforderlichen Zutaten mit und der Brotteig wurde geknetet. Heiner und Fred hatten den Ofen bereits mit Buchenholz befeuert und gingen Jan dann zur Hand. Getestet wurde neben der Brotlaibform auch die Verweildauer im Ofen. Das noch warme Brot wurde anschließend gekostet und für gut befunden. Aufnahmeprüfung bestanden.

Sauberkeit am Arbeitsplatz

Brotlaiber ab in den Ofen

Jahresabschlussfahrt mit den Traktoren

Die Traktoren sind startklar

Technischer Halt

Im November wurde noch eine Ausfahrt gestartet. Neben einigen Traktoren wurde auch der Planwagen eingesetzt. Ab dem Vereinsheim ging die Fahrt in Richtung Dünnerholz.

Natürlich wurde auch ein technischer Halt eingelegt, um den Betriebsmittelstand der Traktoren zu überprüfen. Weiter ging die Fahrt nach Gewinghausen, zum Traktorfreund Edu. In der Holzhütte wurden wir bereits erwartet und mit Getränken gut versorgt. Der Abschluss fand dann im Vereinsheim statt. Saftige Kotelett wurden in der Kipppfanne der Vereinsküche gebraten. Beim geselligen Abschluss wurden die Traktorentreffen der Saison noch einmal in Erinnerung gerufen.

Spende an die Tafel in Kirchlengern

Emma, Mika und Finn halfen mit

Rund 1,65 Millionen Menschen versorgen sich bei einer der 940 Tafeln in Deutschland mit Lebensmittel.

Bedürftigen eine Freude bereiten – das ist vielen Organisationen und Vereinen insbesondere in der Weihnachtszeit ein wichtiges Anliegen.

Die Alttraktoren-Freunde wollten auch in diesem Jahr ihren Beitrag leisten. So wurde in der Vorweihnachtszeit das Backhaus zur Weihnachtsbäckerei. 50 Tüten, gefüllt mit Plätzchen, wurden an die Tafel übergeben.

Ein arbeitsreiches Jahr ging zu Ende. Für die eigene Oldtimerveranstaltung waren viele Mitglieder aktiv gefordert, nur so konnte der Ansturm bewältigt werden.

Bei allen Mitgliedern und Gönnern, die unsere Vereinsarbeit unterstützt haben, bedanke ich mich herzlich. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vertretern der örtlichen Presse für die Berichterstattung in der Tagespresse.

Kirchlengern, im Januar 2020

Eikötter
Vorsitzender